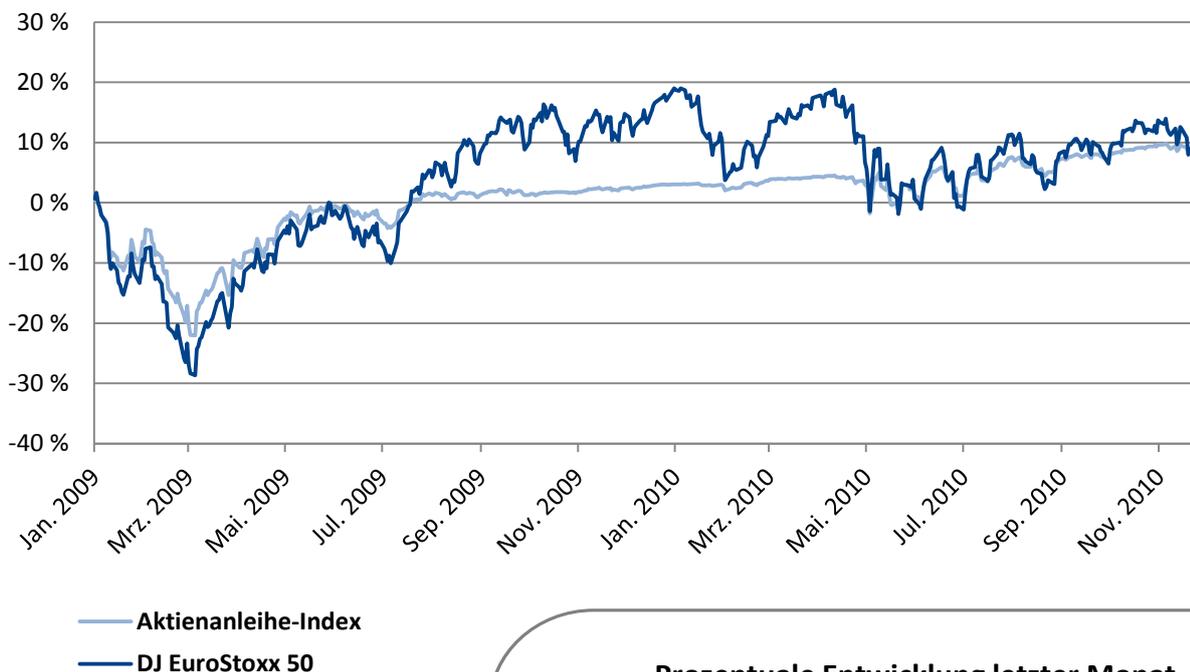


### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

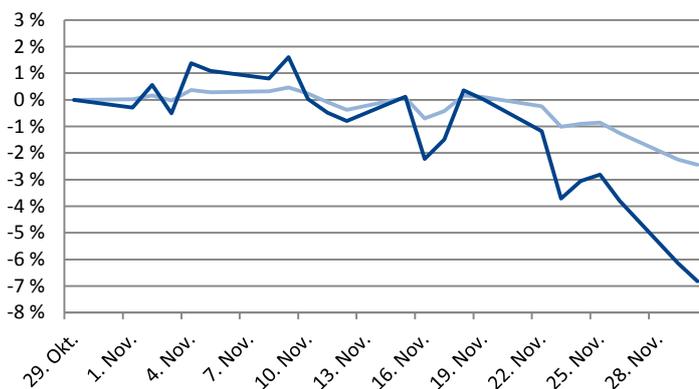


### Der Aktienanleihe-Index. Vorne, immer.

Eigentlich ist es egal, welche Zeitreihe man sich genauer anschauen möchte. Seit Auflage zu Anfang 2009, seit Anfang diesen Jahres, oder einfach nur den hinter uns liegenden November. Im Vergleich mit seinem Basiswert liegt der Aktienanleihe-Index immer vorn. Diese Zahlen verschieben sich auch dann nur geringfügig, wenn

man die Dividendenrendite mit in den EuroStoxx 50 hinein rechnet. Auf lange Sicht, und nur auf ganz lange Sicht, wird der EuroStoxx selbst optisch ein kleines Stück attraktiver. Das liegt daran, dass die Investoren in Aktienanleihen ihre Caps recht konservativ setzen. Im Moment liegt der durchschnittliche gewichtete Cap mit 2628 Punkten in etwa auf dem aktuellen Marktniveau (Vormonat 2569). Umgekehrt heißt das aber auch, dass in „schlechten“ Börsenmonaten wie dem November der durchschnittliche Aktienanleihe-Käufer nur 2,44% verloren hat, und damit satte 4,38% weniger als ein Investor der direkt in die Aktien investiert hat. Entsprechend relativiert sich dann auch schnell die bessere Performance des Basiswertes auf einen längeren Zeitraum bei eingerechneter Dividendenrendite. Und auf so lange Sicht scheinen die Investoren dann gar nicht anlegen zu wollen. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit nimmt zwar um rund hundert Tage auf jetzt 427 zu, ist damit aber immer noch sehr überschaubar...

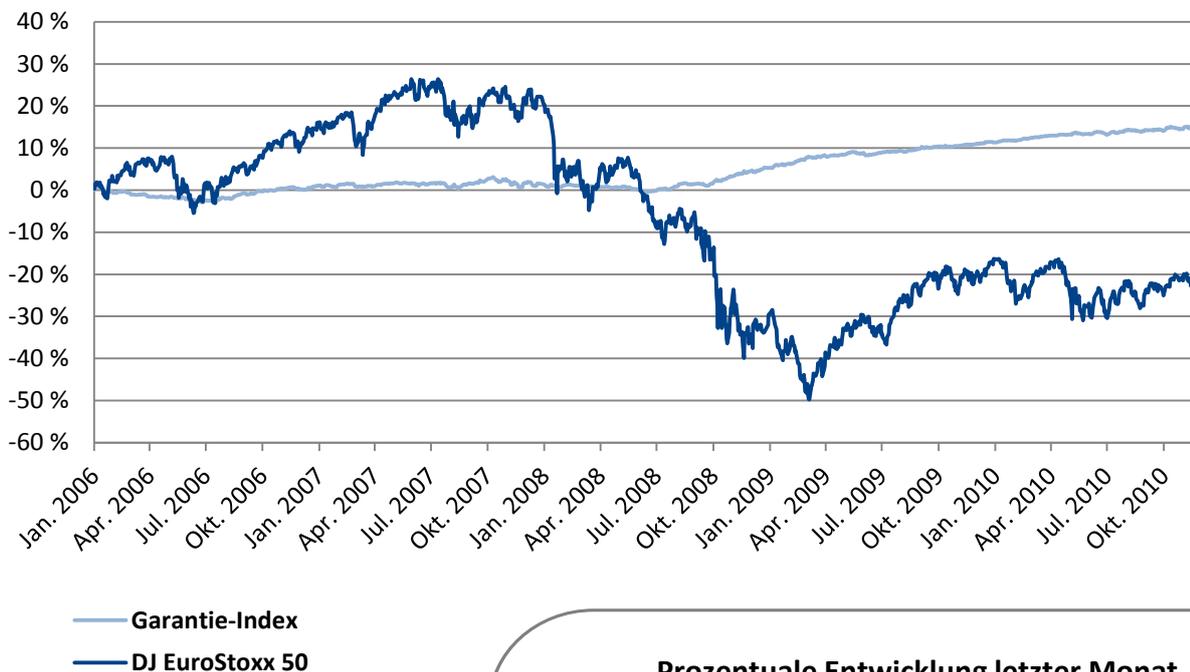
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

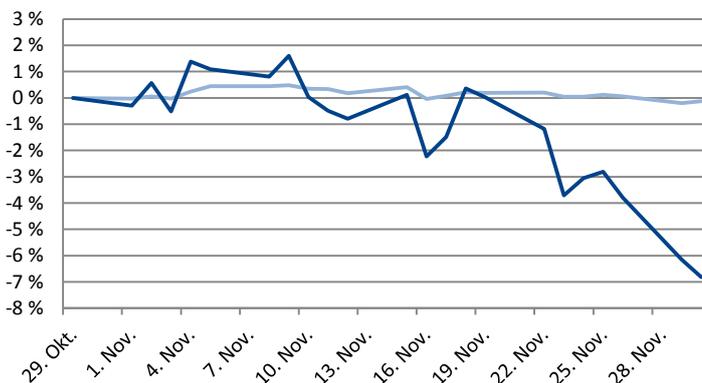
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Der Garantie-Index. November rain.

Gerade im Oktober-Report hatten wir es noch verschrien: „Auch in der Betrachtung von einem Monat zum nächsten, wird man keinen Fall finden, in dem der Garantie-Index ein negatives Vorzeichen hatte.“ Und nun das. Zu Ende November liegt der von der EDG entwickelte Garantie-Index doch tatsächlich um genau 0,126% hinter seinem Startwert von Anfang des Monats. Keine dramatische Entwicklung, aber ein kleiner Fleck auf der sonst blütenweißen Weste seiner Performance. Die Bonitätsängste um die PIIGS ließen Märkte purzeln und gleichzeitig die Credit Spreads der emittierenden Banken steigen. Auf den Garantie-Index hat das im Moment zwar nur marginale Auswirkungen, aber der Investor kann es eben erkennen. Auf Gesamtjahressicht indes, ändert sich wenig bis nichts. Der Garantie-Index liegt bis Ende November 2,711% vorne, während der EuroStoxx 50 über 10% verloren hat. Die Zusammensetzung des Index ändert sich zwar ordentlich, es werden nur drei Kandidaten mit in den Dezember genommen, aber die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit bleibt auch jetzt mit 736 Tagen deutlich am langen Ende (Vormonat 778). Unterm Strich war es nur ein ärgerlicher aber weitestgehend harmloser November Regen, der keine bleibenden Schäden hinterlassen hat...

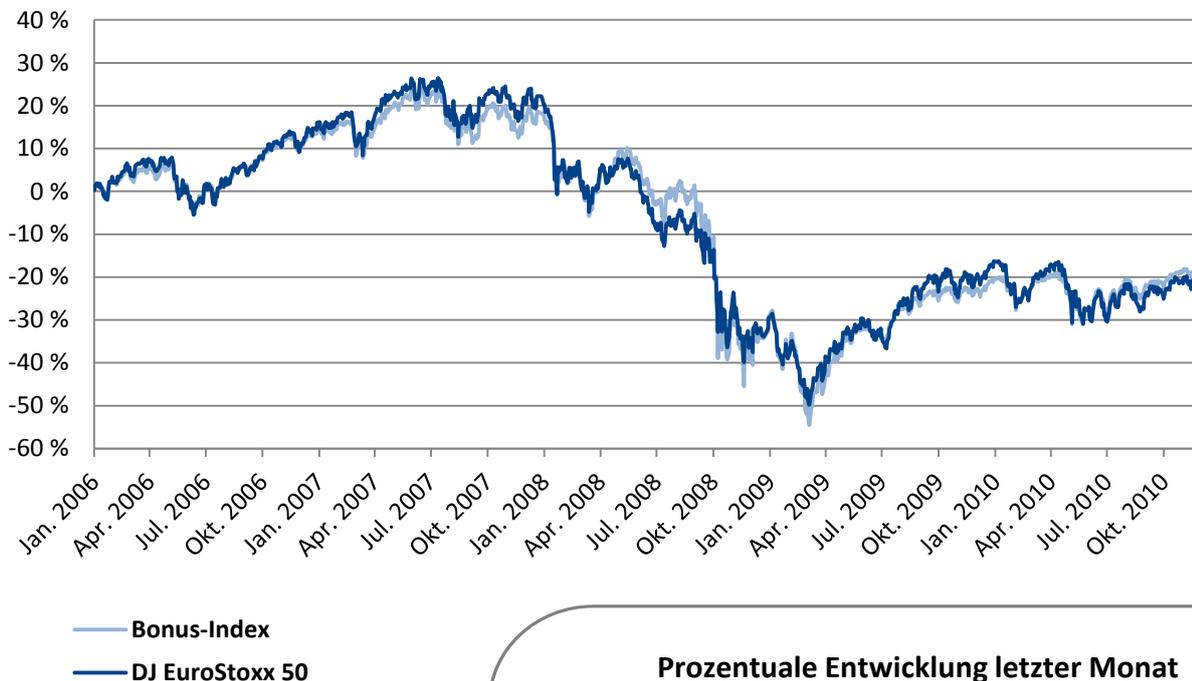
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



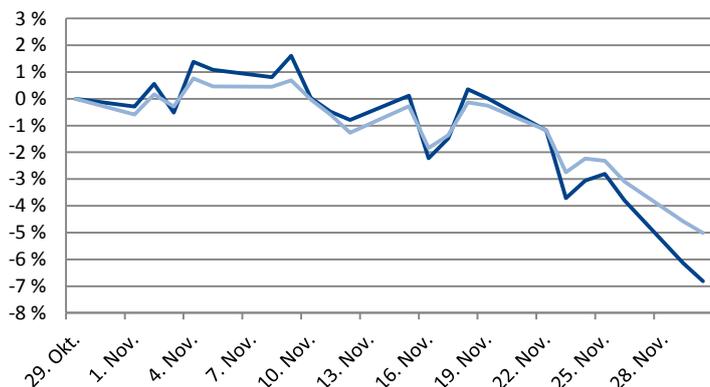
#### Der Bonus-Index.

#### Bonus zum Jahresende?

Einen Monat vor Abschluss des Jahres geht der Bonus-Index schon mal in Vor-kasse und beschert den Anlegern einen kleinen Vor-Bonus. Zwar schafft er es nicht die gesamte Talfahrt aufzufangen, federt die Kursverluste aber merklich ab. Während im Zuge der Irlandkrise der EuroStoxx 50 um 6,82% nachgegeben hat, liegt der Bonus-Index nur um 5,01% hinten.

Dieses Verhältnis deckt sich mit der Performance über die letzten elf Monate. Seit Jahresbeginn hat das europäische Aktienbarometer um über 10% nachgegeben, während der Bonus-Index nicht einmal 2% hinter seinem Startwert liegt. Noch besser sähe er wahrscheinlich aus, wenn die Investoren nicht schon seit Monaten das lange Ende spielen würden. Zwar sind die Barrieren im Schnitt immer schön weit weg gewesen, aber bei durchschnittlichen Restlaufzeiten von mehr als 600 Tagen wirkt sich der Bonuseffekt doch nur in einer sehr gedämpften Form aus. Daran ändert sich auch für den Dezember nichts. Die durchschnittliche gewichtete Barriere liegt bei 1592 Punkten (Vormonat 1555) und die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit bei 675 Tagen (Vormonat 654). Auch der nahezu unveränderte Bonuslevel (jetzt 3611 Punkte) zeigt, dass das kurze Zwischentief die Investoren nicht nachhaltig verschrecken konnte...

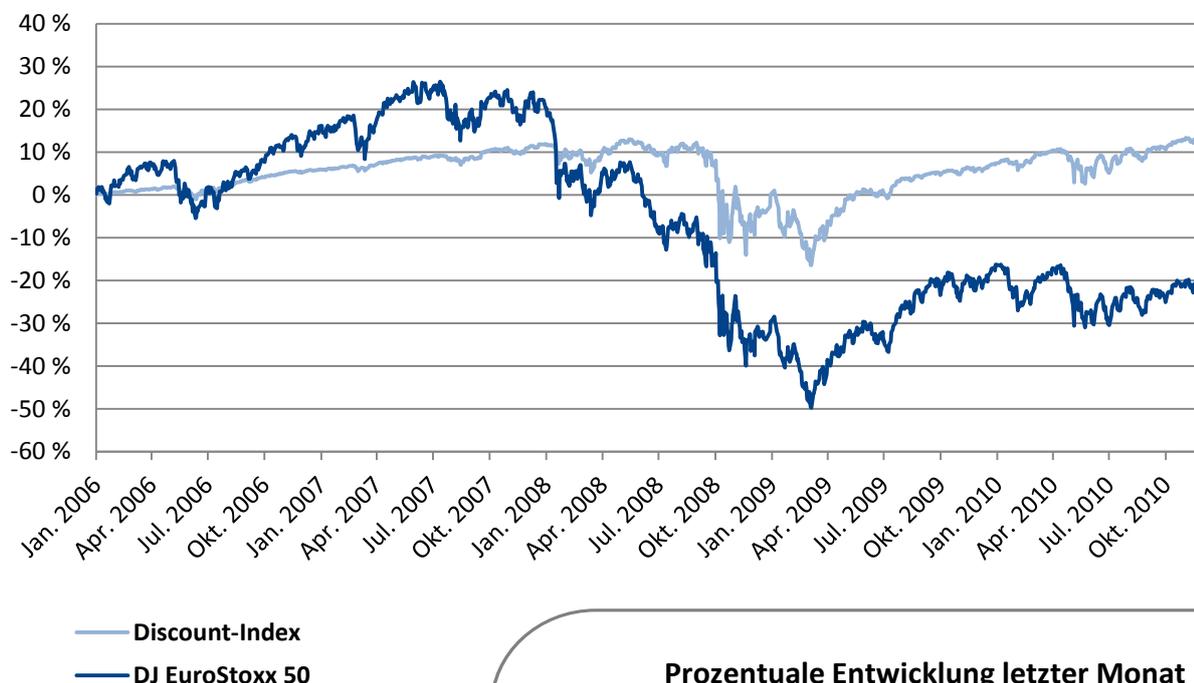
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

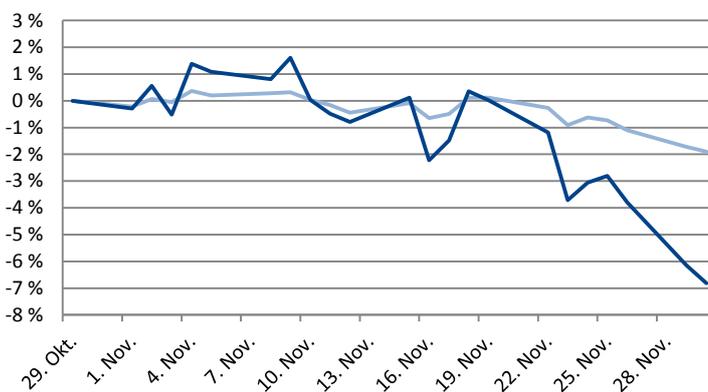


### Der Discount-Index. Kein Stress.

So eine Talfahrt in den europäischen Aktien, aus Angst vor Staatspleiten oder was auch immer, kann man natürlich wesentlich gelassener hinnehmen, wenn man sein Geld in die richtigen Produkte gesteckt hat. Discount-Zertifikate sind eigentlich immer die richtigen Produkte, sie müssen in ihrer Ausgestaltung nur zu den

jeweils aktuellen Marktgegebenheiten passen. Bei dem von der EDG entwickelten Discount-Index wird die Ausgestaltung durch das ausstehende Volumen und somit vom Anleger selbst bestimmt. Der hat in der Vergangenheit ein ganz gutes Händchen bewiesen. So auch im November. Die Anleger hatten sich im gewichteten Schnitt für einen Cap bei 2144 Indexpunkten entschieden, also eine eher konservative Strategie gewählt. Als der EuroStoxx 50 ab Mitte des Monats dann deutlich gen Süden tendierte, machte sich diese Strategie bezahlt. Zu Ende des Monats hat der europäische Leitindex satte 6,82% verloren, während die Discount-Käufer – im gewichteten Schnitt – nur 1,89% an Kursverlusten hinnehmen müssen. Was sich bewährt hat, muss man auch nicht verändern und so geht der Discount-Index auch mit einer nahezu unveränderten Ausgestaltung in den Monat Dezember. Genau wie Bonus-Käufer, scheinen Disco-Käufer nichts Schlimmeres mehr zu erwarten...

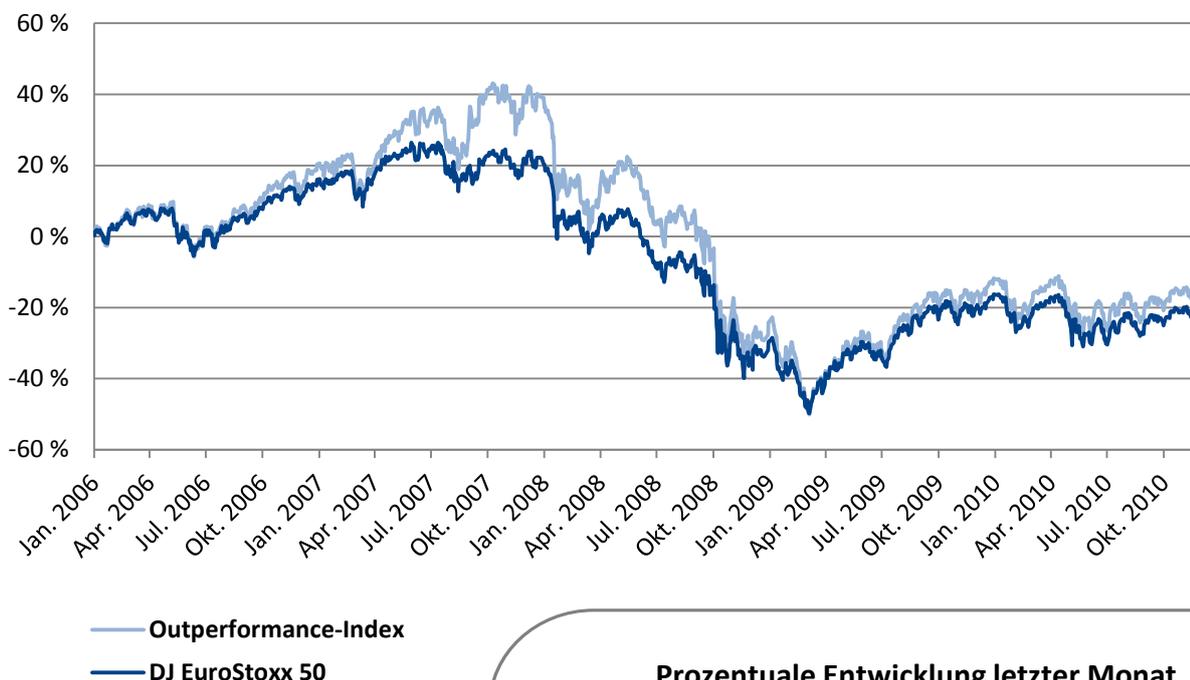
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

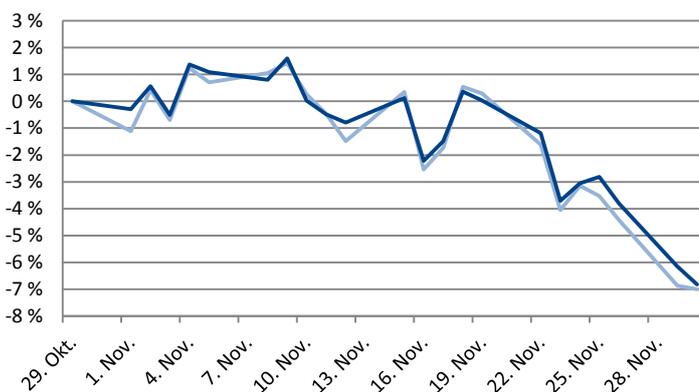


### Der Outperformance-Index. Tapfer durchgehalten.

In Monaten, in denen die Aktienmärkte Richtung Süden marschieren, über Outperformance-Zertifikate berichten zu müssen, ist nicht eben ein Geschenk. Umso dankbarer ist man, wenn man trotzdem etwas Positives berichten kann. Das ist bei dem von der EDG entwickelten Outperformance-Index glücklicherweise der Fall.

Wenn der zugrunde liegende Markt, hier der EuroStoxx 50, um nahezu 7% einbricht, und der Outperformance-Index dann auch nur um 7% nachgibt, dann macht es Spaß zu reporten. Denn eigentlich sind diese Produkte ja konstruiert worden um in bullischen Märkten zu performen, was für gewöhnlich eine Underperformance in Bär-Märkten mit sich bringt. Nicht so bei dem Scoach-Outperformance-Index. Betrachtet man den Zeitraum seit Jahresbeginn, sieht es sogar noch besser aus. Während der EuroStoxx 50 in den letzten elf Monaten um satte 10,63% nachgegeben hat, ist der Outperformer nur um 9,3% gefallen. Damit Sie auch an einer potentiellen Jahresendrally etwas ordentlicher partizipieren können, nehmen die Investoren den durchschnittlichen gewichteten Strike spürbar auf jetzt 2671 Punkte runter (Vormonat 2929). Bei einer durchschnittlichen gewichteten Restlaufzeit von wie gehabt über 700 Tagen ist das aber immer noch nicht wirklich sportlich...

### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.